

2018



FRUCTUS
MERAN
WEBVH





Inhalt

Vorwort	3
Unser Unternehmen	3
Standard • Tätigkeit • Produkte	5
Umweltpolitik Fructus Meran AG	7
Organisation Umweltschutz	8
Organigramm	8
Darstellung der Daten und Umweltauswirkungen	9
Umweltprogramm	12
Umgesetzte Maßnahmen in den letzten 3 Jahren	13



Vorwort



Fritz, Jörgl und Peter Theiner

Die Fructus Meran AG mit Sitz in Vilpian/Südtirol/Italien war schon seit der Gründung im Jahre 1947 sehr stark qualitäts- und kundenorientiert. Unser Ziel war es immer und ist es auch heute noch, unsere Kunden mit qualitativ hochwertigen Apfel- und Birnenprodukten als Halbfabrikate für die Lebensmittelindustrie sowie mit frischen Äpfeln und Birnen in verkaufsgerechten Verpackungen termingerecht zu beliefern.

Wir wissen, dass unsere Betriebsstätte in einer sehr schönen

Gegend und in einer intakten Umwelt eingebettet ist. Deshalb ist es unsere Pflicht, die Produktion so umweltschonend wie möglich auszurichten.

Wir haben uns deshalb verpflichtet, im Verarbeitungsprozeß und bei der Verpackung unserer Produkte so umweltschonend und so sparsam wie möglich mit den Ressourcen der Natur wie Energie, Wasser und Luft umzugehen. Wir ziehen unsere Mitarbeiter aktiv in den betrieblichen Umweltschutz mit ein, um sie zu motivieren, auch außerhalb des Betriebes aktiv Umweltschutz zu betreiben. So können wir positiven Einfluß auf die Gesellschaft ausüben.

So wie ein Stein, der ins Wasser fällt, kleine Wellen auslöst, so wollen auch wir Anstoß geben für ein positives Umweltdenken! Mit diesen Maßnahmen wollen wir die Umweltbelastungen laufend reduzieren und sicherstellen, daß wir den nächsten Generationen eine intakte Umwelt erhalten.

Unser Unternehmen

1947 in Meran gegründet, baute Franz Theiner den Betrieb mit eisernem Willen kontinuierlich auf. Aus einem Obsthändlerbetrieb im Kompensationsgeschäft baute er 1960 die Obstversteigerung nach holländischem Muster auf und 1970,

nach Krisenjahren im Apfelgeschäft, zusammen mit seinem Sohn Fritz den Produktionsbetrieb für Dunstapfelstücke.

Nachdem Franz Theiner 1977 das Winkler-Areal erwarb, um einen Erweiterungsbau zu errichten und deshalb eine professionellere und qualitativ hochwertigere Produktion zu erreichen, übergab er 1978 den Betrieb seinen Söhnen Fritz und Jörgl, die in seinem Sinne das Unternehmen weiterführten.



Nach Überwindung bürokratischer Hindernisse konnte der Produktionsbetrieb im Jahr 1986 auf den heutigen Standort am Winkler-Areal verlegt werden. Er gilt heute als einer der modernsten Apfel- und Birnenschälbetriebe in Europa. In den folgenden Jahren wurde der Frischobstbetrieb stark erweitert und die Mengen in der Verarbeitung stiegen rasant an. Peter Theiner, Sohn von Fritz Theiner, baute nach dessen

Einstieg 1992 die Produktion von Tiefkühläpfel und –birnen erfolgreich auf.

Um die Qualität der Produkte und Dienstleistungen zu sichern, hat das Unternehmen bereits 1995 als erster Betrieb der Branche ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm ISO 9001 im Produktionsbetrieb eingeführt. 1999 konnten wir auch als erster Betrieb in der Branche das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 einführen. Im selben Jahr wurde ein neues Lagerhaus in Sinich bei Meran für die Lagerung der Rohware errichtet.

2001 wurde die TK- Produktion auf die doppelte Kapazität erweitert. 2001 wurde auch eine neue auf zwei Stockwerken erweiterte Ausstellungshalle erbaut welche auch als Fertigproduktlager dient. Seit dem Jahre 2000 bzw. 2004 ist die Fructus Meran AG auch nach den Normen BRC und IFS zertifiziert. 2009 wurde das Lager in Sinich mit der zweiten Ausbaustufe stark erweitert sei es als Tiefkühlager als auch für die Lagerung der Äpfel nach modernster DCA- Technik. 2009 konnte auch ein anliegendes Lager der ehemaligen Vilpianer Obstgenossenschaft mit einer Lagerkapazität von 5.500 Tonnen erworben werden, sodaß wir auch bei den gestiegenen Produktionsmengen genügend Lagerräume zur Verfügung haben um unseren Kunden ganzjährig gleichbleibende Qualität garantieren zu können.

Da uns der Arbeits- und Gesundheitsschutz ein wichtiges Anliegen ist haben wir uns im Jahr 2010 nach der Norm OHSAS 18001 erfolgreich zertifizieren lassen. 2011 haben wir eine neue Übernahmestelle für die Obstversteigerung errichtet. 2014 konnte endlich das Lager ex LEV zurückgekauft werden und in 2015 als neuer Frischobst Abpackraum und als Lagererweiterung mit zusätzlichen 6000 to genutzt werden. Transportwege werden so verkürzt, Arbeitssicherheit stark verbessert und ein angenehmes, helles Arbeitsklima geschaffen.

Standard • Tätigkeit • Produkte

Das Areal der FRUCTUS MERAN liegt in der Handels- und Kleinindustriezone in Vilpian (Gemeinde Terlan).

Der Standort der FRUCTUS MERAN ist sehr günstig

Für die Anlieferung der Rohware:

Die FRUCTUS MERAN befindet sich mitten im Südtiroler Obstbaugebiet. Das Haupteinzugsgebiet liegt in einem Umkreis von 10 km.

Für den Versand:

Direkt an der Schnellstraße gelegen, mit Anschluss an die 10 km entfernte Brennerautobahn. Der Versand erfolgt sowohl per LKW als auch mit Container, welche per Bahn verladen werden.

Für die Mitarbeiter:

Rund 80 Prozent unserer Mitarbeiter wohnen in den umliegenden Gemeinden und haben somit kurze Anfahrtswege.

Die Tätigkeit der FRUCTUS MERAN gliedert sich In zwei Bereiche:

Die ursprüngliche Tätigkeit war und ist auch heute noch der Handel mit Tafeläpfeln und Birnen. Die Verpackungsarten sind besonders auf die Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels ausgerichtet.

Produktpalette:

- Verkaufsschalen
- Beutel
- Netze
- lose oder gelegt in Plateaus, Maxpack und andere
- alle Verpackungsarten können auch in Mehrweggebinden geordert werden
- ganzjährig bieten wir das gesamte Südtiroler Sortiment in Eigenmarke, Suedtirolmarke und auch in Kundenmarke an.



Tafeläpfel in verschiedenen Verpackungsarten

Der zweite Bereich ist Anfang der 70er- Jahre dazugekommen, und zwar die industrielle Verarbeitung von Äpfeln und Birnen.

Die Früchte werden dabei geschält, entkernt, geteilt, je nach Kundenanforderung haltbar gemacht und abgepackt. Von Anfang an haben wir auf die umweltfreundliche und qualitätsbewusste mechanische Schälung gesetzt.

Produktpalette:

- Dunstapfelsegmente und -würfel in 3 kg- und 5 kg Dosen sowie in 5 kg und 10 kg

Vakuumverpackung (pouch pack)

- Backfertige Apfelmischung in 5-kg-Dosen und in 30-kg-PE-Behälter sowie in 1000 lt

Tanks

- TK-Apfelsegmente und -würfel im 10-kg- Karton und in Mehrweg-Großgebinden

• Frische Apfelsegmente und -würfel in Mehrwegsteigen oder Einwegkartons

- Dunstbirnenwürfel/Segmente in 5-kg-Dosen
- TK-Birnenwürfel im 10-kg-Karton und in Mehrweg-Großgebinden
- TK-Äpfel und Birnen auch in 2,5-kg-Beutel für Einzelhandel und Catering.



Dunstapfelsegmente und Apfelwürfel in Dosen, Vakuum-Verpackungen und Tierkühlapfel

Die Rohware beziehen wir vorwiegend von den Obstversteigerungen, bei Obsthandelsbetrieben und Obstgenossenschaften sowie direkt von grösseren Produzenten von Suedtirol, dem Trentino, dem Veneto und auch der Emilia Romagna von wo die beste Williamsbirne herkommt.

Wir fördern und sensibilisieren bei unseren Lieferanten aktiv umweltschonende Produktionsmethoden. Der Großteil der Ware stammt aus integriertem Anbau und von GlobalGap zertifizierten Betrieben, jedoch sind auch die Mengen aus kontrolliertem und biologischem Anbau im Steigen begriffen.

Im konventionellen Anbau raten wir unseren Lieferanten einen schonenden Umgang mit der Natur und ziehen Ware aus solcher Produktion vor. Insgesamt schlagen wir rund 55.000 Tonnen um, wobei ca. 30 Prozent als Frischobst vermarktet und 70 Prozent industriell weiterverarbeitet wird. Über 100 Mitarbeiter arbeiten taeglich mit Begeisterung die Wuensche unserer Kunden zu erfuellen.

Wir arbeiten zwei- oder dreischichtig da die Rohware so frisch und konsistent wie möglich verarbeitet werden soll. Unser Absatzmarkt ist Europa, wobei mehr als die Hälfte unserer Ware in Deutschland verkauft wird. Weitere Absatzmärkte in der Reihenfolge des Umsatzes sind: Großbritannien, Italien, Holland, Frankreich, Dänemark, Österreich, Belgien, Schweiz.

Umweltpolitik Fructus Meran AG

Folgende Umweltleitlinien liegen der Unternehmenspolitik bei Fructus zugrunde. Aufbauend auf diese Umweltleitlinien werden Maßnahmen zum Schutz der Umwelt geplant und von den jeweiligen Verantwortlichen innerhalb gesetzter Termine durchgeführt.

1. Ziel unseres Unternehmens ist, Naturprodukte aus Kernobst so naturnah wie möglich und den Kundenwünschen entsprechend zu verarbeiten und zu verpacken.
2. Bei unseren Tätigkeiten legen wir besonderen Wert auf einen verantwortungs-vollen und sparsamen Umgang mit den Ressourcen der Natur .
3. Wir wollen Emissionen in die Luft, Abwasser, Abfall und andere Umweltaus- wirkungen wo irgend möglich vermeiden oder zumindest kontinuierlich im Verhältnis zur Produktionsmenge reduzieren. Deshalb werden vom Unternehmen ausgehende Umweltbelastungen ständig überwacht, dokumentiert und bewertet. Daraus werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und in wirtschaftlich vertretbarem Umfang mit der besten verfügbaren Technik umgesetzt.
4. Effektiver betrieblicher Umweltschutz ist nur durch das Mitwirken aller Beschäftigten möglich. Deshalb wird das Umweltbewußtsein unserer Mitarbeiter durch Information und Schulungen gezielt gefördert.
5. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit Vorschläge zur geringeren Umweltbelastung zu unterbreiten oder Möglichkeiten zur Energieeinsparung aufzuzeigen.
6. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der für uns geltenden Umweltgesetze- und Vorschriften und der Gesetze für Betriebssicherheit nach außen und der Arbeitssicherheitsbestimmungen.
7. Wir führen einen offenen Dialog mit unseren Ansprechpartnern und informieren unsere Kunden, Lieferanten, die Öffentlichkeit, Behörden und Nachbarn offen über die von uns durchgeführten Aktivitäten zum Umweltschutz.
8. Durch ein umfassendes Risikomanagement sollen die Auswirkungen bei möglichen Unfällen auf Mensch und Umwelt soweit wie nur möglich minimiert werden.
9. Die Umweltbelastungen neuer Tätigkeiten, Prozesse und Verfahren sollen möglichst gering sein und werden deshalb im voraus bewertet.
10. Bei Neuinvestitionen ist besonders auf minimale Umweltbelastungen zu achten. Die umwelttechnisch beste Lösung ist vorzuziehen sofern sie wirtschaftlich vertretbar ist.

Rechtskonformitätsprüfung liegt. Durch periodisch durchgeführte Begehungen kontrollieren wir den Umsetzungsgrad in der Praxis und suchen gemeinsam mit den einzelnen Abteilungen nach Verbesserungsmöglichkeiten. Durch jährliche Schulungen werden die Mitarbeiter informiert und sensibilisiert.

Nur mit Hilfe motivierter Mitarbeiter können die Ziele im Umweltschutz erreicht werden. Neue Mitarbeiter werden bereits bei der Einstellung in unser UM-System eingewiesen und verpflichten sich, die Umwelt zu schützen und Ressourcen zu sparen. Um bei Störfällen oder abnormalen Betriebszuständen mögliche negative Umweltauswirkungen zu vermeiden bzw. schnell und richtig zu reagieren, wurden mit unseren Mitarbeitern umfassende Einsatzpläne und Risikoanalysen erarbeitet. Das betriebliche Vorschlagswesen soll für die Mitarbeiter Motivation und Anlaß für ständige Verbesserungen in ihrem Arbeitsbereich sein.

Darstellung der Daten und Umweltauswirkungen

ROHWARE (ÄPFEL UND BIRNEN)

Unser Ziel ist es, durch aktuelle Information an unsere Lieferanten, den integrierten Anbau und die Global- GAP Produktion zu fördern. Außerdem soll der Bio-Anteil im Rahmen des Möglichen ausgebaut werden.

Rohware (Äpfel und Birnen) in kg	2015	2016	2017	Veränderung in % zu 2016
Verarbeitung	40.626.814	36.938.461	33.017.600	-10,61
davon integrierte Produktion	17.661.489	14.851.158	24.143.761	62,57
davon BIO- Ware	1.578.631	1.355.630	1.393.938	2,83
Frischobst	17.842.816	17.961.344	16.474.358	-8,28
EGMA Obstversteigerung	37.741.000	34.620.000	26.427.000	-23,67
davon integrierte Produktion	35.266.000	33.218.000	25.398.000	-23,54
davon integrierte Produktion GlobalGAP	34.356.000	32.738.000	25.060.000	-23,45
davon Beeren und Gemüse	279.000	226.000	103.000	-54,42
insgesamt	96.210.630	89.519.805	75.918.958	-15,19

Vom Einsatz der Rohware und Produktzutaten gehen keine nennenswerten Umweltauswirkungen aus.

ENERGIE

Unsere wichtigsten Energieträger sind Strom und Methangas.

Energieträger	Verbrauch 2015 in kWh	Verbrauch 2016 in kWh	Verbrauch 2017 in kWh	Veränderung in % zu 2016
Stromverbrauch abzüglich PV	6.681.852	6.573.967	6.007.015	-8,62
PV- Produktion	1.038.151	1.011.287	991.058	-2,00
Methangas	6.452.047	5.599.052	5.279.490	-5,71
insgesamt	14.172.050	13.184.306	12.277.563	-6,88

Durch die Realisierung großflächiger Photovoltaikanlagen auf unseren bestehenden Gebäuden konnten wir 2017 rund 16 Prozent des Strombedarfs selbst generieren.

WASSER

Wir sind uns bewusst, dass wir als Lebensmittelverarbeitungsbetrieb eine große Menge Wasser benötigen. Wir beziehen das Wasser zum Großteil aus firmeneigenen Tiefbrunnen. Der Großteil der Ressource Wasser, ca. 90 Prozent, wird für die Kühlung benötigt und der Umwelt wieder als sauberes Wasser zurückgegeben.

Angaben in m³	2015	2016	2017	Veränderung in % zu 2016
Weißwasser	729.785	764.506	689.646	-9,79
Schwarzwasser	41.173	42.256	38.408	-9,11

Der Mehrverbrauch an Weißwasser ist auf eine Erhöhung der Lagerkapazität und damit der eingelagerten Menge an CA- Lager zurückzuführen. Der größere Menge an Schwarzwasser ist durch die gestiegene verarbeitete Menge zurückzuführen, die relative Abwassermenge konnten wir 2015 um 2,4% senken.

BETRIEBSSTOFFE

Verbrauch Betriebsstoffe in kg	2015	2016	2017	Veränderung in % zu 2016
Schmierstoffe	2.302	2.213	1.664	-24,81
Zusätze Kondensatoren	455	551	623	13,07
Zusätze Pasteur	3.280	1.920	1.452	-24,38
Salztabletten	10.400	13.000	9.000	-30,77
Salzsäure und Natrium	550	285	1.645	477,19
Kühlmittel	282	490	402	-17,96
Kesselzusätze	681	620	685	10,48
Klebstoffe	4.492	4.506	4.754	5,50
Dieseltreibstoff für internen Fuhrpark	44360	43902	42017	-4,29
Reinigungsmittel *	30228	32292	29937	-7,29
Summe	97.030	99.779	92.179	-7,62

Durch genaue Dosierung und monatlich Kontrolle der Verbraucher ist es uns gelungen den Bedarf an Betriebsstoffen im weiter zu senken.

Auch bei den Reinigungsmitteln konnten wir den Verbrauch durch periodische Kontrollen und teilweise Mehrfachverwendung senken.

ABFÄLLE

Durch die Abfallvermeidung bereits bei der Entstehung wollen wir Abfälle reduzieren. Durch eine sinnvolle Trennung der einzelnen Fraktionen wird die Zufuhr zu den geeigneten Verwertungs- und Entsorgungswegen sichergestellt.

Abfallart in kg	2015	2016	2017	Veränderung in % zu 2016
Restmüll				
Farbreste	20	0	0	0,00
Toner und Farbbänder	150	143	25	-82,52
Gebrauchte elektronische Geräte	0	330	0	-100,00
Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	38.500	30.300	26.180	-13,60
Summe Abfälle n.gef.	38.670	30.773	26.205	-14,84
Summe Restmüll	38.670	30.773	26.205	-14,84
Abfälle zur Verwertung				
Kartone	66.260	53.480	46.020	-13,95
Polyethylen	10.940	9.430	11.600	23,01
Verpackungen aus Metall	12.540	5.660	0	-100,00
Alteisen	29.280	9.920	9.000	-9,27
Inox und Alu	1.220	4.820	2.540	-47,30
Kabel	1.300	368	820	122,83
Holz	3.540	4.980	2.800	-43,78
gefährliche Abfälle zur Wiederverwertung				
Altakkumulatoren	470	420	7.950	1.792,86
Altöl	2.520	1.160	1.640	41,38
Abfälle gefährlich				
ÖlfILTER	5	0	0	0,00
Laborchemikalien anorganisch	46	7	0	-100,00
Bindemittel und Lösungsmittel	3	0	0	0,00
Leuchtstoffröhren	50	30	0	-100,00
Altbatterien Ni/Cd	10	0	0	0,00
Spraydosen	17	28	0	-100,00
Dämmmaterial das aus gef. Stoffen best.	200	0	0	0,00
wässrige Abfälle mit gefährlichen Stoffen	2060	0	0	0,00
elektr. Geräte mit gefährl. Bestandteile	0	40	0	-100,00
Verpackungen mit Resten gef. Stoffe	940	800	1100	37,50
and. Emulsionen (Reinigung Heizöltank/ Ölabscheider)	13970	0	0	0,00
Summe Abfälle gef.	17.301	905	1.100	21,55
Summe Abfälle zur Wiederverwertung	124.530	85.258	79.570	-6,67
Summe gesamte Abfälle	163.200	116.031	105.775	-8,84

Ein Teil der Produktabfälle wird in einer nahe gelegenen Biogas- Anlage verwertet und damit grüner Strom erzeugt. Diese Mengen scheinen daher in obiger Tabelle nicht auf.
Alte PE- Kisten nimmt der Lieferant für eine Wiederverarbeitung zurück. Deshalb sind diese in obiger Tabelle nicht aufgeführt.

SONSTIGE.UMWELTAUSWIRKUNGEN

Aufgrund der umweltschonenden Verarbeitung und Verpackung von Äpfel und Birnen minimiert unser Betrieb die schädigenden Auswirkungen auf die Umwelt. Die Umweltauswirkungen durch Lärm sind unwesentlich , die gesetzlichen Grenzwerte werden eingehalten.

ALTLASTEN

Aufgrund der vorhergehenden Tätigkeiten am Standort und aufgrund der bisherigen Erkenntnisse und Untersuchungen kann man davon ausgehen, dass keine Altlasten auf dem Grundstück bestehen. Auch den Behörden sind keine Altlasten bekannt.

Umweltprogramm

UMWELTPROGRAMM FIRMA FRUCTUS MERAN AG UND EGMA OBSTVERSTEIGERUNG GMBH
STANDORT VILPIAN FÜR DAS JAHR 2018

Konkretes Ziel	Geplante Maßnahme	Verantw.	Zeitraumen
Einsparung von elektrischer Energie	Beleuchtung schrittweise auf LED umstellen (2018-2022)	TE	31.12.2022
Reduzierung des Energieverbrauchs bei der Aufgussproduktion von Dosen	Erhitzung Aufguss mittels Wärmetauscher	TE	31.12.2018
Vermeiden von Kühlmittelverluste	Einbau von Freonsensoren um Kühlmittelverluste schnell zu erkennen auch in Sinich	TE	31.12.2018
Papierverbrauch verringern	Digitalisierung Betrieb, digitales Ausfüllen von Formularen vorantreiben	GLB	31.12.2019
Verringern Abtransport Schalen	10% der Schalen weiterverarbeiten um Abtransport zu sparen	PL	31.12.2019
Verringerung Abgase bei Transport	Frächter kommunizieren die LKW Flotte auf EURO 6 umzustellen. Ab 2020 werden wir nur mit Frächter arbeiten die 80% der Flotte auf EURO 6 umgestellt haben.	VK	31.12.2018

EGMA Obstversteigerung

Konkretes Ziel	Geplante Maßnahme	Verantw.	Zeitraumen
Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft beim Apfelanbau	Anregung und Unterstützung bei der Einführung der AGRIOS- und GLOBALGAP- Anbaurichtlinien bei unseren Lieferanten. Zertifizierung 2016 von mind. 97% der Anbaufläche für Agrios und 95 % der Anbaufläche für Global Gap	VL	31.12.2018
Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft beim Apfelanbau	Biologische Ware bei Egma prüfen.	VL	31.12.2018
Einführung von Radix bei EGMA	Einsparung von Papier durch Verbesserung des IT Systems	GLB	31.12.2019
Förderung einer Nachhaltigen und Sozialen Landwirtschaft	Anregung der Global GAP Lieferanten zu GRASP Ziel 100%	VL	31.12.2018

Umgesetzte Maßnahmen in den letzten 3 Jahren

Maßnahme	Umsetzung
Senkung des Verbrauchs an Zitronensäure um 15%	Den pH- Wert unserer Fertigprodukte bei Apfel auf 3,4 und Birne auf 3,5 anpeilen
Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft beim Apfelanbau	Anregung und Unterstützung bei der Einführung der AGRIOS- und GLOBALGAP- Anbaurichtlinien bei unseren Lieferanten. Zertifizierung 2016 von mind. 97% der Anbaufläche für Agrios und 95 % der Anbaufläche für Global Gap
Einsparung elektrischer Energie bei den Umschlagzellen im Frischobst	Auf den Gabelstaplern Fernsteuerung für Türöffner realisieren
Reduzierung von gefährlichen Abfällen	Durchführen einer Schulung zur richtigen Trennung von gefährlichen Abfällen
Senkung des Verbrauchs an Zitronensäure um 15%	Den pH- Wert unserer Fertigprodukte bei Apfel auf 3,4 und Birne auf 3,5 anpeilen
Reduzierung von Restmüll und Steigerung der verwertbaren Abfälle auf mindestens 72 %.	Laufende Sensibilisierung der Mitarbeiter zu einer genauen Mülltrennung.
Einsparung elektrische Energie	Ältere Batterieladegeräte durch Invertergeräte ersetzen
Reduzierung des Energieverbrauch in der Verarbeitung	Ankauf Dampfkessel mit Abgaswärmerückgewinnung

Einsparung elektrischer Energie	Einsatz von Led-Lampen bei außerordentlichen Instandhaltungen und Neuanlagen
Einsparung von Chlorreinigern	Versuche durchführen die hochprozentigen Chlorreiniger durch Schaummittel mit geringerem Anteil an Chlor zu ersetzen
Verminderung von Energieverlust bei den Kühlzellen im neuen Frischobst	Einbau eines Schnelllauftores bei den Kühlzellen
Einsparung von CO ₂ - Emissionen durch die bewusste Benutzung des Fahrrades anstelle des PKW	Teilnahme am Fahrradwettbewerb Südtirol radelt

Durch das Umweltmanagementsystem wollen wir unseren schönen Standort in Südtirol auch für die nächsten Generationen erhalten. Wir halten unsere technischen Einrichtungen auf dem aktuellen Stand, um Ressourcen zu sparen und Emissionen zu verringern. Wir garantieren beste Qualität im Einklang mit der Natur. Das Qualitätsmanagementsystem, mit welchem wir seit 1996 erfolgreich arbeiten, wird laufend verbessert, angepasst und erweitert. Dadurch sind wir für unsere Kunden ein zuverlässiger Ansprechpartner für hochwertige Apfel- und Birnenprodukte. Durch unser HACCP-Konzept garantieren wir die strengen hygienischen Anforderungen an die Lebensmittelindustrie. Für uns bleibt die Sicherheit unserer Kunden oberstes Gebot.

Die Sicherheit in unserem Betrieb haben wir auch durch die Einführung eines Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement- Systems nach OHSAS weiter verbessert. Wir sorgen für ein angenehmes Arbeiten unter sicheren Bedingungen.

Wir wissen, dass wir all unsere Ziele nur gemeinsam mit unseren qualifizierten Mitarbeitern erreichen können und wollen daher weiterhin zu Ihrer Spezialisierung durch laufende Schulungen beitragen. Wir werden auch in Zukunft nach Innovation und Optimierung streben; Qualität und Produktsicherheit für unsere Kunden und im Einklang mit unserer Umwelt bleiben unsere zentralen Anliegen.



ZERTIFIKAT

Die Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
bescheinigt, dass die Organisationen

Fructus Meran AG
EGMA Obstversteigerung GmbH
Sigmund-Schwarz-Straße 2
I-39010 Vilpian

für den Geltungsbereich

Be- und Verarbeitung und Vertrieb von Äpfeln und Birnen,
Herstellung und Entwicklung von Halbfertigprodukten
Versteigerung und Verkauf von Äpfel, Birnen,
Beerenobst und Kirschen

ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem
eingeführt haben und anwenden.

Durch ein Audit, Bericht-Nr. 153160

wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der

ISO 9001 : 2015 und ISO 14001 : 2015

erfüllt sind. Dieses Zertifikat ist gültig bis 31. Juli 2020

Zertifikat-Registrier-Nr. QU1530045

Knut Kiefer
Wien, 2017-08-31



Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Campus 21 Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd, Austria

TUV®



FRUCTUS
MERAN
WEBVH

